



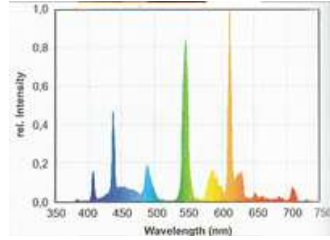
Hauptmenue:

- [Startseite](#)
- [Archiv](#)
- [Der Vorstand](#)
- [Regionalgruppen](#)
- [Veranstaltungen](#)
- [Fachgruppen](#)
- [Kodex](#)
- [Mitglied werden](#)
- [Satzung](#)
- [Rundbriefe](#)
- [Presse](#)
- [Versicherungen](#)
- [Systemadmin](#)
- [Seitennavigation](#)
- [Impressum](#)

Sparlampen = gesundheitliches Risiko?



Geschrieben von: Hartmut Lüdeling

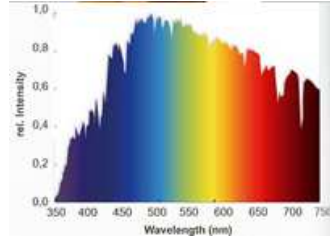


Spektrum einer Sparlampe

Lampen die als wohlthuend empfundene Qualität der Glühlampe erreicht.

Über die bereits bekannte Elektrosmog-Problematik hinaus weisen die Energiesparlampen sämtlich ein uneinheitlich besetztes Lichtspektrum auf. Diese isolierten Spitzen sollen dafür verantwortlich sein, dass die Sparlampen als unharmonisch wahrgenommen werden. Auch die so genannten Vollspektrumlampen (Biolampen) haben so ein diskontinuierliches Spektrum.

Warum ist gerade das Spektrum des Lichtes von so großer Bedeutung? Seit Beginn der Evolution prägt das Sonnenlicht die Entwicklung der Lebensformen. Der Mensch wird tagsüber vom Sonnenlicht, nachts früher von dem Feuer begleitet. Wir alle wissen, wie stark sich auch nur kleinste Schwankungen in dem Tageslichtspektrum auf unser Wohlbefinden, auf unsere Stimmungslagen auswirken können. Gerade jetzt in der Winterzeit genügen wenige kurze gelb-rote Sonnenstrahlen, um die Stimmung des tristen Grau des Tages aufzulockern.

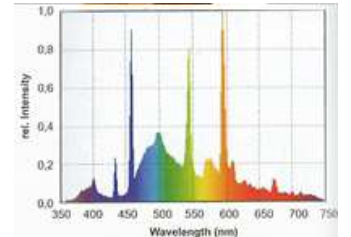


Spektrum des Sonnenlichtes

Die Kommission „Ökodesign-Anforderungen“ der EU hat im Dezember 2008 eine Verordnung verabschiedet, mit denen Haushaltslampen stufenweise energiesparende Standards erfüllen müssen. Bereits ab dem 1. September 2009 sollen alle matten Glühlampen (auch matte Halogenleuchtstofflampen) aus dem Handel genommen werden.

Im Umweltausschuss der EU wurde diese Verordnung von deutschen Parlamentariern bereits heftig kritisiert, nicht ohne Grund!

Mehrere Gruppen innerhalb des RVD e.V. haben sich mit einer Risiko-Folgeabschätzung der gesundheitlichen Auswirkung von Energiesparlampen befasst. Die vorläufigen Ergebnisse zeigen, dass bisher keine der untersuchten



Spektrum einer Biolampe

Lampen die als wohlthuend empfundene Qualität der Glühlampe erreicht. Über die bereits bekannte Elektrosmog-Problematik hinaus weisen die Energiesparlampen sämtlich ein uneinheitlich besetztes Lichtspektrum auf. Diese isolierten Spitzen sollen dafür verantwortlich sein, dass die Sparlampen als unharmonisch wahrgenommen werden. Auch die so genannten Vollspektrumlampen (Biolampen) haben so ein diskontinuierliches Spektrum.

Warum ist gerade das Spektrum des Lichtes von so großer Bedeutung? Seit Beginn der Evolution prägt das Sonnenlicht die Entwicklung der Lebensformen. Der Mensch wird tagsüber vom Sonnenlicht, nachts früher von dem Feuer begleitet. Wir alle wissen, wie stark sich auch nur kleinste Schwankungen in dem Tageslichtspektrum auf unser Wohlbefinden, auf unsere Stimmungslagen auswirken können. Gerade jetzt in der Winterzeit genügen wenige kurze gelb-rote Sonnenstrahlen, um die Stimmung des tristen Grau des Tages aufzulockern.

Namhafte Wissenschaftler warnen deshalb vor den Lichtemissionen der Sparlampen. So soll es durch den erhöhten Blauanteil zu einer unnatürlichen Veränderung des Melatoninspiegels kommen, Hautreizungen, Allergien usw. werden bereits ebenfalls diskutiert. Testungen des RVD haben ergeben, dass sich bei nur kurzer Exposition von Licht aus marktüblichen Sparlampen deutliche Verringerungen des Reaktionsabstandes der Lebenskraft (LA/H3-Wert 6,90 IR) zeigen. Dies wird gemeinhin als Indikator für eine Beeinträchtigung des Immunsystems angesehen und sollte die Wissenschaft dringend anregen, hier entsprechende Forschungen durchzuführen. Leider bleiben auch die bisher verfügbaren LED-Sparlampen bei diesen Testungen deutlich hinter dem Optimum der Glühlampe zurück.

Nun wäre ja die von der EU-Kommission erwartete Energieeinsparung von 39 TWh (TeraWattstunden, bei 28,9% Einsparungsgewinnen) im Jahr 2020 ein wünschenswertes Ziel – nur ist dies mit dem Austausch der Glühlampen realistisch zu erreichen? Fachleute in der Schweiz z.B. gehen von wesentlich geringeren Einsparungen aus.

Bekannt ist, dass unsere Glühlampen nur eine Lichtausbeute von ca. 5% haben, der Rest wird als Infrarotstrahlung (Wärmestrahlung) abgegeben. Diese Strahlung geht gerade in unserem Wohnumfeld natürlich nicht verloren. Da Energiesparlampen wesentlich weniger Wärmestrahlung abgeben, regeln die Thermostatventile der Heizung entsprechend auf und heben die Einsparungsgewinne auf. Da Heizungsanlagen meist über die Lufterwärmung wirken, mit dem Entfall der Glühlampen jedoch die Wärmestrahlung verloren geht, ist einen Verlust der Behaglichkeit zu erwarten. Dies führt in der Regel dazu, dass die Lufttemperaturen angehoben werden müssen und dadurch werden die Heizenergien die eingesparte Beleuchtungsenergie um ein Vielfaches übersteigen. Wird z.B. die Zimmerluft nur um 1°C erhöht, steigt der Heizenergieverbrauch bereits um 7%. Betrachtet man auch die anderen Nachteile von Energiesparlampen, wie z.B. dass sie oft erst ihre volle Lichtleistung nach 20 min Einbrennzeit erreichen, muss man feststellen, dass die derzeitig verfügbaren Sparlampen für viele Einsatzzwecke noch nicht geeignet sind.

Wenn der Zeitplan für die Abschaffung unserer Glühlampen so wie angedacht in Kraft gesetzt wird, ist zu befürchten, dass nicht nur die wünschenswerten Einsparungen, sondern leider auch ein Gutteil des gesundheitlichen Gleichgewichtes dabei auf der Strecke bleiben. Der RVD e.V. kann deshalb den Entscheidungsträgern in der EU nur dringend empfehlen, von der Inkraftsetzung dieser Verordnung abzusehen.